

S a t z u n g

über den

Bebauungsplan "Marienburger Weg" (Ost-Hecke-Hülbe, 1. Änderung)

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde am 13.03.1991 in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Schwieberdingen beschlossen und am 22.03.91 im Mitteilungsblatt der Gemeinde Schwieberdingen ortsüblich bekannt gemacht. Grundlage war das Plankonzept des Bürgermeisteramts vom 13.03.91.
2. Die vorgezogene Bürgerbeteiligung erfolgte durch eine Informationsveranstaltung am 04.04.91 um 16.30 Uhr im Mehrzweckraum des Rathauses. Weitere Gelegenheit zu Äußerungen und zur Erörterung der Planung bestand in der Zeit vom 05.04.91 - 19.04.91 im Rathaus. Maßgebend hierfür war das Plankonzept des Bürgermeisteramts vom 13.03.91.

Am 18.03.92 fertigte der Planverfasser, Herr Dipl.Ing. Nölle, einen Vorentwurf, der Unterlage für die erneute vorgezogene Bürgerbeteiligung im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 14.04.92, um 17.00 Uhr, im Mehrzweckraum des Rathauses war.
3. Der Vorentwurf vom 18.03.92 wurde unverändert vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 15.04.92 gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Bebauungsplanverfahren unverzüglich fortzuführen, um die rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung von Attiken mit dahinterliegenden technischen Dächern zu schaffen.
4. Der Bebauungsplanentwurf, in der Fassung vom 16.09.92 (entsprechend dem Vorentwurf vom 18.03.92), einschließlich seiner Begründung, wurde vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 16.09.92 gebilligt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
5. Die öffentliche Auslegung wurde am 20.11.92 im Mitteilungsblatt der Gemeinde Schwieberdingen ortsüblich bekannt gemacht. Der Bebauungsplanentwurf in der Fassung vom 16.09.92 wurde in der Zeit vom 30.11.92 bis einschließlich 08.01.93 im Rathaus der Gemeinde Schwieberdingen öffentlich ausgelegt.
6. Die Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 20.11.92 an der Planaufstellung beteiligt.
7. Der Gemeinderat hat am 19.05.93 in öffentlicher Sitzung die vorgetragenen Bedenken und Anregungen behandelt und den Bebauungsplan in der Fassung vom 16.09.92 mit geringfügigen Änderungen als Satzung beschlossen. Die Begründung vom 19.05.93 wurde ebenfalls mit geringfügigen Änderungen beschlossen.

...

8. Am 02.02.94 wurden vom Planer, Herrn Dipl.Ing. Nölle, die am 19.05.93 vom Gemeinderat beschlossenen Änderungen in das Planwerk und in die Begründung eingearbeitet.
9. Am 24.02.94 wurde der Bebauungsplan gem. § 11 BauGB beim Landratsamt angezeigt.
10. Das Anzeigeverfahren wurde durch das Landratsamt mit Erlaß vom 15.04.94, Nr. 201-621.41 abgeschlossen.
11. Maßgebend ist der Bebauungsplan mit Textteil des Planungsbüros Nölle, Stuttgart, vom 18.03.92/16.09.92 und geringfügigen Änderungen vom 19.05.93, die unter dem Datum vom 02.02.94 in das Planwerk übernommen wurden sowie die Begründung in der Fassung vom 19.05.93/02.02.94.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird begrenzt:

Im Norden durch die Südgrenze der Hermann-Essig-Straße,
im Osten durch die Westgrenze des Flurstücks 720,
im Süden durch die Nordgrenze der Breslauer Straße,
im Westen durch den Elbinger Weg (Flst. 731) und den Allensteiner Weg (Flst. 733).

Ausgefertigt zur Veröffentlichung am 26.04.1994.



Spiegel
Bürgermeister